

## Gutscheine für Schulbedarfsartikel

In der ersten Sprechstunde des Straubinger Bündnisses für Familie nach der Sommerpause werden am Freitag, 8. September, von 15 bis 17 Uhr, im Familienbüro in der Kopp-gasse Gutscheine für Schulbedarfsartikel an einkommensschwache Familien und Alleinerziehende ausgegeben. Interessenten müssen keinerlei Einkommensnachweise vorlegen. In einem kurzen Gespräch sollen sie glaubhaft erläutern, warum sie finanzielle Probleme haben und wofür sie die Gutscheine in Höhe von 25 Euro pro Kind verwenden wollen. Ansprechpartner sind Stadt- und Verwaltungsrätin für Kinderbetreuungseinrichtungen Hannelore Christ und Klaus Dettl.

Unabhängig von dieser Aktion können Christ und Dettl zu allen Problemen und Anliegen rund um die Themen Kinder, Jugendliche, Alleinerziehende und Familien um Rat und Hilfe befragt werden. Während der Sprechstunde sind Christ und Dettl auch telefonisch unter 09421/88414 erreichbar.

## Zwei Tanzkurse mit den Rubber-Ducks

Der Rock 'n' Roll-Club Rubber-Ducks aus Feldkirchen bietet in diesem Herbst wieder zwei Kurse für Tanzbegeisterte an. Der erste Tanzkurs „Rockabilly Jive“ findet am 18. und 25. September jeweils um 20 Uhr statt und wird von Heidi Jäger und Lothar Paukner geleitet. Der zweite Kurs ist ein „Boogie-Woogie-Kurs“ für Anfänger ab Montag, 9. Oktober, um 20 Uhr. Nach einem Schnupperabend finden noch fünf weitere Kursabende statt. Die Leitung übernehmen ebenfalls Heidi Jäger und Lothar Paukner.

Die beiden Kurse finden in der Sportgaststätte Krüger an der Dornierstraße in Ittling statt. Nähere Infos zu den Kursen und Anmeldung ab 18 Uhr unter Telefon 0160/2333348 oder 0171/6539925.

## Sprechstunde der IG Bauen-Agrar-Umwelt

Die Sprechstunde der IG Bauen-Agrar-Umwelt, BV Niederbayern, findet am Freitag, 8. September, in der Zeit von 9 bis 11 Uhr in der AOK, Bahnhofstraße 28, im zweiten Obergeschoss, Zimmer 221, statt. Während dieser Zeit sind die Mitarbeiter unter Telefon 09421/865134 erreichbar.

## Beratungstag für Kinder mit Hörauffälligkeiten

Die Sprachentwicklung eines Kindes verläuft nie nach einem vorhersehbaren Schema. Viele Eltern fragen sich jedoch, ob die Sprachentwicklung ihres Kindes noch altersgemäß ist, oder ob nicht vielleicht eine Sprachentwicklungsverzögerung vorliegen könnte. Auch einzuschätzen, ob ein Kind richtig hört, ist nicht immer ganz einfach. Für Eltern, die Fragen in Bezug auf die Hör- und Sprachentwicklung ihres Kindes haben, gibt es am Landratsamt Straubing-Bogen, Abteilung Gesundheitswesen, 3. Stock Neubau, Leutnerstraße 15, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Hören und Sprache in Straubing diese Beratungsmöglichkeit.

Eine Sonderschullehrerin der pädagogisch-audiologischen Beratungsstelle bietet am Donnerstag, 28. September, am Gesundheitsamt Straubing, einen Hör- und Sprachtest an und zeigt individuelle Möglichkeiten der Förderung auf. Zur Terminvereinbarung können sich interessierte Eltern an das Landratsamt Straubing-Bogen, Abteilung Gesundheitswesen, unter der Telefonnummer 09421/973-360 wenden.

## Die neuen Auszubildenden



## Sieben neue Azubis beim Straubinger Tagblatt

Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen und die „Zeitungsente“ durfte gleich sieben neue Azubis beim Straubinger Tagblatt begrüßen. Tobias Eidenschink (5.v.l.) arbeitet gerne kreativ. Deshalb hat er sich zusammen mit Mario Wagner (3.v.l.) und Maria Karl (7.v.r.) für eine Ausbildung zum Mediengestalter entschieden. Schon seit vier Jahren beschäftigt sich Tobias auch privat mit den Aufgaben des Mediengestalters und hat sich schon „ein bisschen was selbst beige-

bracht“. Mario hat schon ein Praktikum beim Straubinger Tagblatt gemacht. Ihm gefiel vor allem das Arbeitsklima. „Die Mitarbeiter sind sehr nett“, erzählt er. Maria wurde über eine Freundin auf das Straubinger Tagblatt aufmerksam. „Sie hat hier ein Praktikum gemacht und sehr davon geschwärmt“, erklärt sie. Betreut werden die drei von Ausbilder Norbert Hahn (4.v.l.). Frank Lehmann (2.v.l.) fängt eine Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration an. Die bei-

den Ausbilder Manuel Baumgartner (6.v.r.) und Tobias Hafner (links) geben ihre Kenntnisse an ihn weiter. Konstanze Schmid (4.v.r.), Milena Hartmannsgruber (5.v.r.) und Julia Bornschlegl (3.v.r.) wollen Kauf-frauen für Büromanagement werden. Karoline Heubach (rechts) und Carola Meier (2.v.r.) betreuen die drei seit dem 1. August. Milena ist gerade im Leserservice im Einsatz. „Mir gefällt es dort voll gut“, erzählt sie. „Ich habe gern mit Leuten zu tun.“



## Einführungstag bei den Barmherzigen Brüdern

In der Einrichtung für Menschen mit Behinderung der Barmherzigen Brüder beginnt das Arbeitsjahr für viele Frauen und Männer am 1. September. „Herzlich willkommen! Schön, dass Sie bei uns sind!“, hieß für 40 neue Mitarbeiter, die in den verschiedenen Bereichen der Einrichtung ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Begrüßt wurden 19 Frauen und Männer, die ihre Ausbildung zur Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe begonnen haben, und zwölf Personen, die

ihr Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst oder das Praktikum zur Vorbereitung auf die Fachschule antreten sowie eine Auszubildende zur Erzieherin. Zusätzlich wurden weitere Mitarbeiter begrüßt, die ihre Tätigkeit in den Bereichen Wohnen, Verwaltung, Werkstatt für behinderte Menschen oder der Förderstätte begonnen haben. Anna Höttl, Bereichsleiterin Wohnen, gab anhand einer Power-Point-Präsentation einen Einblick und Überblick über die gesamte Ein-

richtung. Im weiteren Verlauf berichteten Vertreter der Bereiche über die religiösen Angebote und Aufgaben der Mitarbeitervertretung. Zu guter Letzt wurden die Neuen in wichtige Themen wie Schweigepflicht, Hygiene, Datenschutz oder Brandschutz unterwiesen. Bei einem Rundgang über das Gelände lernten die neuen Kollegen die Örtlichkeiten kennen und konnten sich bei einem gemeinsamen Mittagessen über die ersten Eindrücke austauschen.



## Ausbildung bei Hausladen Medotech

Für sechs Berufsanfänger hat ein neuer Lebensabschnitt beim Familienunternehmen Hausladen Medotech begonnen. Die Auszubildenden in Büromanagement, Einzelhandel und Orthopädietechnik wurden von den Geschäftsinhabern Christiane und Karl Hausladen am Firmensitz

in Ittling begrüßt. Nach Vorstellung des Unternehmens fand ein Überblick über die firmeninternen Abläufe statt. Nach der Einarbeitungsphase am Firmensitz werden die Auszubildenden in der Verwaltung und in den Filialen eingesetzt. Im Bild (v.l.): Personalleitung Jana Ei-

singer, Ausbildungsbeauftragte Verena Riedl, stellvertretender Geschäftsführer Martin Hirtreiter, Johanna Bachl, Julia Heigl, Laura Gerum, Katharina Riepl, Annabell Kunzmann, Verena Schötz sowie die Geschäftsinhaber Christiane und Karl Hausladen.

## Leserbrief

### Unverständnis

Zum Bericht „Bahnhofsumbau hat begonnen“ vom 26. August, zu den zugehörigen Leserbriefen und zum Stadtplatzumbau.

Toll, den Bahnreisenden steht bis 2019 eine provisorische Brücke zu den Gleisen zur Verfügung, da die Unterführung zu den Bahnsteigen gesperrt ist. Behinderte erhalten nach Bedarf und Anmeldung Hilfe. Bei vielen Bahnreisenden stößt dies auf Unverständnis. (...) Der ursprünglich vorgesehene Treppenlift an der Behelfsbrücke wurde vergessen, was für viele Bahnreisende eine wirkliche Zumutung ist. Den Leserbriefschreibern Kulzer, Meindorfer, Prof. Naber, kann ich nur beipflichten. Im Zuge der Gesamtkosten wäre eine bessere Kundenorientierung mit Sicherheit besser gewesen. Aber die Bahn und die verantwortlichen Mandatsträger benötigen ja leere „Spatenstiche und Bandschnipsel“ vor Wahlen.

Nachdem die Fußgängerzone mit dem Stadtplatz für mehrere Millionen Euro für „Behinderte“ umgestaltet wird, vor allem mit einem Pflasterbelag, bei dem die Stöckelabsatzträger keine Probleme mehr haben direkt vom Beifahrersitz in die Boutiquen zu springen, frage ich mich, wieso ein kundenorientierter Bahnhofsumbau soviel Probleme bereitet? Zu dessen Umbau mit Verlängerung der Unterführung oder Dauerbrückenüberführung in den Süden fehlen angeblich gerade mal 100.000 Euro. „Brücken“ gibt es bei unzähligen Bahnhöfen schon seit mehr als hundert Jahren: Die Technik ist demgemäß erprobt und ausgereift.

Eine Umgestaltung des Stadtplatzes, (...) etwas schon in einigen Millionen Euro eingepreistes. Es gibt ja nun auch weiter genügend Fahrradabstellmöglichkeiten für diese Millionen. Und es gibt ja nun auch eine neue LED-Beleuchtung: Heureka, diese Dimension ist erst in den letzten Jahren entstanden? Diese „Einsicht“ gibt es schon seit Jahrzehnten, liebe Amtsträger, Herr Michael Hien, es braucht keinen substanzlosen „Aktionismus“, nur weil einige Wahlen vor der Tür stehen. Habe vergessen, das Eisstadion hat nun einen Video-Würfel für einige hunderttausend Euro (...), aber kein Geld für eine zweite Eisfläche, Herr Böhm?

Prof. Dr. Reinhold Kiehl  
Straubing

**Frauenhaus Straubing**  
- Frauennotruf -  
Tel. 09421/830486

## 47. Smartmob „Pflege am Boden“

Für das von Parteien, Gewerkschaften und Berufsverbänden unabhängige Personenbündnis „Pflege am Boden“ ruft der Straubinger Organisator, Kay Hoppe, am Samstag, 9. September, von 11.55 bis 12.05 Uhr zur aktiven Teilnahme am 47. Smartmob „Pflege am Boden“ auf. „Nur durch aktive Teilnahme ist es möglich, dem Thema Pflege das nötige Gewicht zu geben“, sagt Hoppe. Der 47. Smartmob „Pflege am Boden“ findet vor dem Rathaus/Simon-Höllerstraße statt. Die Teilnehmer setzen sich für spürbare Verbesserungen im Bereich der Alten- und Krankenpflege ein. Neben beruflich Pflegenden, pflegenden Angehörigen und Pflegebedürftigen ruft Hoppe alle Bürger, denen das Thema Pflege wichtig ist, auf, diese Aktion aktiv zu unterstützen. „Während sich die Situation der Pflegenden in Krankenhäusern und Einrichtungen der Altenpflege weiter zuspitzt, hat dieses Thema immer noch nicht den wichtigen Stellenwert im Bundestagswahlkampf.“ Die Aktion kann auch durch „Beistand“ unterstützt werden.